

DIE DEUTSCH-RUSSISCHEN BEZIEHUNGEN UND DIE RUSSLANDDEUTSCHE PERSPEKTIVE DARAUF

29. Oktober 2019, 18:30 Uhr in Detmold

Seit einigen Jahren sind die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland durchaus belastet. Zu den Streitfragen zwischen Berlin und Moskau gehören zum Beispiel der Krieg in der Ukraine und die damit einhergehenden Wirtschaftssanktionen. Vertreter_innen der deutschen Zivilgesellschaft und Politik äußern sich kritisch zu innenpolitischen Entwicklungen in Russland. Die russische Seite wiederum bewertet die deutsche Regierungspolitik, zum Beispiel im Hinblick auf die Aufnahme syrischer Flüchtlinge, negativ. Gleichzeitig bestehen zwischen den beiden Ländern langjährige und stabile wirtschaftliche und kulturelle Verbindungen. Sie sind trotz der Sanktionen sehr wichtige Handelspartner füreinander. Auch leben in Deutschland 4,5 Mio. sogenannte Spätaussiedler, also Menschen mit deutschen Wurzeln, die einen Teil ihres Lebens in der Sowjetunion bzw. deren Nachfolgestaaten verbracht haben und dann nach Deutschland einwanderten, um dauerhaft hier zu leben. Diese Gruppe kann eine wichtige Brücke zwischen beiden Ländern darstellen, fühlt sich aber teilweise durch die Politik in Deutschland nicht ausreichend vertreten und identifiziert sich mitunter mehr mit der russischen Regierungspolitik.

In unserer Veranstaltung wollen wir einerseits den momentanen Stand der deutsch-russischen Beziehungen beleuchten, zudem aber auch fragen, welche Perspektive Russlanddeutsche darauf haben und wie ihr Verhältnis zur deutschen Politik aussieht. Hierfür konnten wir ausgewiesene Expert_innen gewinnen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und darauf, mit dem Publikum ins Gespräch zu kommen.

18:30 BEGRÜßUNG

Henriette Kiefer

FES-Landesbüro NRW

18:40 PODIUMSDISKUSSION

Dr. Dennis Maelzer MdL

Wahlkreis Lippe III (Detmold)

Dr. Sabrina Mayer

Universität Duisburg-Essen und Interdisziplinäres Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung

Dr. Dmitri Stratiewski

stv. Vorsitzender des Osteuropa-Zentrums Berlin e.V.

Dirk Wiese MdB

Koordinator der Bundesregierung für die zwischengesellschaftliche Zusammenarbeit mit Russland

im Anschluss offene Diskussion mit dem Publikum

Moderation: **Julia Smilga**, Journalistin

20:15 Ende der Veranstaltung

bei einem kleinen Imbiss und Getränken

Veranstaltungsort:

Museum für russlanddeutsche

Kulturgeschichte

Georgstr. 24

32756 Detmold

<https://www.russlanddeutsche.de/de/>

Verantwortlich:

Henriette Kiefer

Landesbüros NRW

der Friedrich-Ebert-Stiftung

www.fes.de/landesbuero-nrw

www.facebook.com/FESNRW

twitter.com/FESNRW

Organisation:

Natascha Krieger

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro NRW

Telefon 0228 883-7202

Telefax 0228 883-9208

natascha.krieger@fes.de

Eine separate Anmeldebestätigung wird nicht versandt.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

Anmeldung >

Hinweis: Die Veranstaltung wird fotografisch begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass die Friedrich-Ebert-Stiftung das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Fotomaterial für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nutzt.